

## Economic Update: Wie Defizite und Schulden uns ausnehmen

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.*

**Richard D. Wolff:** Willkommen, liebe Freunde, zu einer weiteren Ausgabe von Economic Update, einer wöchentlichen Sendung, die sich mit den wirtschaftlichen Aspekten unseres Lebens und des Lebens unserer Kinder befasst. Ich bin Ihr Gastgeber, Richard Wolff. Ich möchte Sie kurz daran erinnern, dass Charlie Fabian bereit ist, alle Vorschläge, Ideen und Dokumente entgegenzunehmen, die Sie uns schicken möchten, um uns bei der Planung künftiger Programme zu helfen. Sie können ihn unter [charlie.info438@gmail.com](mailto:charlie.info438@gmail.com) erreichen. Ich möchte Sie zudem ein wenig neugierig machen. Wir haben ein neues Buch verfasst. Es heißt *Understanding Capitalism* (zu deutsch: Kapitalismus verstehen). Es ist, sozusagen, der letzte Teil einer Trilogie. Wir haben bereits *Understanding Marxism* (Marxismus verstehen) und *Understanding Socialism* (Sozialismus verstehen) herausgebracht, welche viele von Ihnen bereits bestellt haben. Dieses Buch ist nun *Understanding Capitalism*. Es ist der Abschluss dieses dreiteiligen Projekts, aber auch der krönende Abschluss von insgesamt 12 Jahren, in denen diese Sendung jede Woche lief, und zuvor 40 Jahre Lehrtätigkeit in Wirtschaftswissenschaften an einem halben Dutzend Universitäten. Ich denke, Sie werden es als eine außergewöhnliche Zusammenfassung und Zusammenstellung der Probleme des Kapitalismus, der Mythen, die dahinter stecken, der Krise, vor der dieser jetzt steht, und dem, was danach kommt, empfinden – und zwar auf eine Weise, die lesbar, zugänglich und vor allem interessant ist. Halten Sie Ausschau, denn es erscheint demnächst.

Die heutige Sendung ist einem besonderen Thema gewidmet. Ein Thema von globaler Bedeutung, das in sehr vielen Teilen der Welt, auch in den Vereinigten Staaten, von entscheidender Bedeutung ist. Es ist das Problem der Defizite. Das Problem der Staatsverschuldung. Es geht darum, weshalb Länder sich Geld leihen, und von wem sie sich Geld leihen.

Wer profitiert von all diesen Krediten? Die Schulden belaufen sich in den Vereinigten Staaten und in den meisten anderen Ländern der Welt auf viele Billionen Dollar. Es ist ein ständiger Faktor bei Wahlen. Es ist kein langweiliges Thema, auch wenn es in den Medien oft so

detailliert dargestellt wird, dass das Gesamtbild verloren geht. Ich werde versuchen, mich auf dieses Bild zu konzentrieren. Ich möchte dafür sorgen, dass Sie verstehen, worum es bei diesem Thema geht, vor dem man oft wegschaut. Okay, beginnen wir.

Wie Ihnen bekannt ist, unternehmen die Regierungen viele Maßnahmen, und um diese durchführen zu können – sei es die Unterstützung älterer Menschen, der Schulunterricht, die Instandhaltung von Straßen, die Landesverteidigung oder was auch immer – müssen sie Geld für diese Maßnahmen aufbringen. Die Regierung der Vereinigten Staaten zum Beispiel ist ein überwältigend dominierender großer Arbeitgeber in den USA. Staatliche und lokale Regierungen sind weitere staatliche Stellen, die Mitarbeiter anstellen und alle möglichen Tätigkeiten ausführen, und um Mitarbeiter einzustellen und Aufgaben zu erfüllen, muss die Regierung Geld aufbringen. Und wie macht sie das? Das wichtigste Mittel, das der Staat seit jeher einsetzt, ist die Erhebung von Steuern. Das wichtigste Mittel der Regierung, um Geld zu beschaffen, war in den meisten Gesellschaften die Besteuerung. Und wen besteuern sie? Sie besteuern Unternehmen, indem sie einen Teil der Gewinne als Steuern einbehalten, und sie besteuern Einzelpersonen. Ein Teil Ihres und meines Einkommens wird von der Regierung genommen, zusammen mit dem Geld, das sie aus den Gewinnen der Unternehmen nimmt. Und dann gibt die Regierung dieses Geld aus, um das zu tun, wozu die Regierung in jedem Land berufen ist. Es kommt vor – und hier kommen wir zum Kern des Problems –, dass in einer Gesellschaft wie der unseren mehr Geld von der Regierung verlangt wird – das heißt, wir wollten ausgeben – als die Regierung an Steuern einnimmt. Und dann muss der Staat das tun, was Sie und ich tun müssen, wenn wir mehr ausgeben als wir einnehmen. Die Regierung nimmt Kredite auf. Das ist richtig. Die Regierung leiht sich das Geld.

So erkennt man die einfache Lösung. So sieht's aus. Was die Regierung ausgibt, ist gleich dem, was sie an Steuern einnimmt, plus dem, was sie sich leiht. Der Betrag, den sie sich leiht, wird als Defizit bezeichnet. Es heißt so, weil es die Differenz zwischen dem, was die Regierung für alles zusammen ausgibt, und dem, was sie an Steuern einnimmt, ausmacht; je mehr sie einnimmt und besteuert, desto geringer Defizit wird benötigt. Wenn die Regierung Kredite aufnimmt, macht sie das normalerweise auf folgende Weise. Sie stellt ein Stück Papier aus, eine Art Schuldschein. Nachdem die Regierung einen Kredit aufgenommen hat, schuldet sie demjenigen, der ihr Geld leiht, und stellt einen Schuldschein aus, der als staatliches Dokument oder als Staatsanleihe bezeichnet wird. Die Worte spielen keine Rolle. Es geht darum, dass die Regierung einen Kredit aufnimmt und dem Kreditgeber ein Stück Papier aushändigt, auf dem steht: Sie erhalten das Geld zu einem bestimmten Datum zurück, in zwei Monaten, in zwei Jahren, in 20 Jahren, und jedes Jahr werden wir Ihnen so und so viel in Zinsen zahlen, weil Sie uns das Geld geliehen haben. So machen es die Regierungen. Sie müssen Zinsen zahlen, wenn sie sich Geld leihen, so wie jeder andere auch. Wenn man die Gesamtsumme der ausstehenden Schuldscheine, der Anleihen, die der Staat 1849, 1924 und im letzten Jahr aufgenommen hat, zusammenzählt, abzüglich des Anteils, den die Regierung vielleicht zurückgezahlt hat – und das tut sie auch, manchmal – was übrig bleibt, ist der Gesamtbetrag der aufgelaufenen Defizite. Und der Begriff dafür ist die Staatsverschuldung. Das ist der Gesamtbetrag des Geldes, das sich die Regierung geliehen und noch nicht zurückbezahlt hat. Es ist das, was die Regierung den Kreditgebern schuldet,

die ihr die Kreditaufnahme ermöglicht haben. Das ist alles, was diese Worte bedeuten. Lassen Sie sich nicht verwirren.

Doch wenn Sie sich die Sache so ansehen, wie wir es gleich tun werden, dann werden Sie feststellen, dass die Staatsverschuldung eine wunderbare Sache für Konzerne und reiche Leute ist, aber nicht für Sie. Und auch nicht für mich. Für uns ist sie eine immense Abzocke. Es stellt sich heraus, wie ich Ihnen zeigen werde, dass es sich nur um eine verdeckte Steuer handelt. Man könnte sie auch eine aufgeschobene Steuer nennen. Ich werde Ihnen das alles erklären, und dann werden Sie verstehen, warum wir als Nation in diesem Jahr ein Defizit in Höhe von mehreren Billionen Dollar haben. Dazu kommen noch viele weitere Billionen Dollar an angehäuften Staatsschulden. Und wir sind in dieser Hinsicht keineswegs eine Ausnahme unter den Ländern, die dies tun. Es ist ein großes kapitalistisches Problem. Als der Kapitalismus aufkam, gab es bereits Staatsverschuldung. Aber der Kapitalismus war weit davon entfernt, das Problem zu lösen oder zu beseitigen oder zu beheben, sondern hat es unendlich verschlimmert. Hier in den Vereinigten Staaten, zum Beispiel, zeigt eine der größten Quellen der staatlichen Kreditaufnahme, was geschieht. Ich möchte es Ihnen erklären.

Wenn Regierungen etwas tun, das unpopulär ist, das eine große Anzahl von Menschen und vielleicht sogar eine Mehrheit nicht will und nicht befürwortet, dann nehmen sie Kredite auf. Ich werde Ihnen ein Beispiel geben. Die größte Kreditaufnahme findet in der Regel statt, wenn die Vereinigten Staaten – und auch das ist unter den Ländern nicht ungewöhnlich – in den Krieg ziehen. Kriege werden von den Amerikanern oft nicht befürwortet. Oder vielleicht tun sie es anfangs in patriotischem Eifer, aber nicht lange. Regierungen töten Menschen. Regierungen verletzen Menschen und Regierungen im Krieg töten nicht nur Menschen und verletzen Menschen im Krieg, sondern sie kosten auch eine Menge Geld. Es stellt sich also die Frage, in jedem Krieg, zum Beispiel im Moment im Krieg in der Ukraine, der von Ukrainern und Russen geführt wird, aber von den Vereinigten Staaten auf ukrainischer Seite finanziert wird. Das Gleiche gilt für den Krieg in Gaza, der von Israel geführt wird, aber von den Vereinigten Staaten bezahlt und finanziert und mit Waffen ausgestattet wird. Die Regierung der Vereinigten Staaten zahlt für diese Kriege, und zwar riesige Summen. Israel, Gaza und die Ukraine zusammengenommen haben uns bereits über 100 Milliarden Dollar gekostet. Die Regierung könnte dieses Geld aufbringen, indem sie uns Steuern auferlegt. Wenn sie sich das trauen würde, was sie nicht tut. Aber wenn sie es wagen würden, dann würden wir in den Zeitungen nicht nur die grausigen Details von Tod und Zerstörung in der Ukraine und in Gaza lesen, sondern auch Geschichten, die dem amerikanischen Volk erklären würden, dass es uns 300 bis 400 Dollar pro amerikanischem Bürger kosten wird, wenn das durch Steuern bezahlt werden soll – das sind etwa 1200 bis 1500 Dollar pro Familie pro Jahr. Wenn Sie glauben, dass es jetzt eine Opposition gegen den Krieg gibt, kann ich Ihnen versichern, dass die Opposition zehnmal größer wäre, wenn die Menschen, die dafür zahlen, dies verstehen würden, weil sie eine Steuerrechnung bekommen. Also tun die Regierungen das nicht. Sie wagen es nicht. Stattdessen leihen sie sich das Geld. Denn auf diese Weise können sie über den Krieg reden, ohne dass die Gefahr besteht, dass die Menschen

Verständnis über die Kosten hätte verstehen, und welchen Anteil an diesen Kosten jeder von uns zu zahlen hat.

Okay. Warum leihen sich Regierungen im Allgemeinen Geld, auch wenn kein Krieg herrscht? So wie es die Regierung der Vereinigten Staaten schon seit langem getan hat. Und die Antwort lautet: unser System. Und in der verbleibenden Zeit in der ersten Hälfte der heutigen Sendung werde ich Ihnen kurz erklären, wie unser System auf diese Weise funktioniert. Steuern werden von Konzernen und Privatpersonen gezahlt. Keiner von beiden will die Steuern zahlen. Beide verlangen alles Mögliche von der Regierung. Die Konzerne wollen viele Dienstleistungen, viele Subventionen und viel Hilfe bei der Vermarktung ihrer Waren, bei der Beschaffung ihrer Vorleistungen, bei der Einstellung ihrer Arbeitnehmer und bei der Ausbildung ihrer Arbeitnehmer in den Ausbildungsstätten. Sie wollen, dass die Regierung eine Menge tut, aber sie wollen keine Steuern zahlen. Und die Masse der Menschen will keine Steuern zahlen, aber sie verlangt, dass die Regierung sie mit einem guten Krankenhaussystem, einem guten Straßensystem und vielen anderen Dingen unterstützt. Es gibt also zwei Steuerquellen: Konzerne und Einzelpersonen, die keine Steuern zahlen wollen, aber große Forderungen an den Staat haben.

Okay. Das ist verrückt. Wenn die Regierung tun soll, was die Leute verlangen, muss sie das Geld aufbringen. Wenn Sie die Beschaffung des Geldes nicht zulassen, kann nicht getan werden, was Sie wünschen. Hier ist die Lösung. Die Politiker haben es herausgefunden. Man kann den Menschen geben, was sie wollen, ohne sie zu besteuern, indem man stattdessen Kredite aufnimmt. Und das ist der Grund, warum wir die Defizite haben, die wir haben. Wir leben in einem dysfunktionalen System. Nach der Pause sind wir am Ende der ersten Hälfte unserer Sendung angelangt. Ich werde Ihnen zeigen, wer von dieser irrationalen Art, den modernen Kapitalismus zu organisieren, profitiert und wer verliert. Bleiben Sie bei uns. Wir sind gleich wieder da.

Freunde, wie Sie wissen, erfordert jedes Projekt dieser Art finanzielle Mittel, und dabei wollen wir Sie weder langweilen noch belasten. Andererseits sind Sie, unser Publikum, die Quelle unserer Finanzierung, und wir würden es nicht anders haben wollen. Wenn Sie können, ziehen Sie bitte eine Spende in Betracht. Wir werden das sehr zu schätzen wissen.

Willkommen zurück, liebe Freunde, zur zweiten Hälfte des heutigen Economic Update. Wir widmen die heutige Sendung den Fragen der Defizite und der Staatsverschuldung. Wir wollen sicherstellen, dass wir alle die Grundlagen verstehen und uns nicht von der Art und Weise täuschen lassen, wie Politiker, Akademiker und die Leute, die es eigentlich besser wissen müssten – die Regierungsberater – die Angelegenheiten darstellen. Die Art und Weise, wie sie die Geschichte vermitteln, verliert sich in Details, die die Augen der meisten Menschen glasig werden lassen, bevor sie den Kanal wechseln. Aber in Wirklichkeit ist es entscheidend für Ihr und mein Leben. Und deshalb machen wir das hier. Nun gut. Wir haben damit aufgehört, wie ich erklärt habe, dass Regierungen Kredite aufnehmen, weil das den günstigeren Ausweg der Politiker ausmacht. Das heißt, die Politiker können uns keine Steuererhöhungen zumuten. Sie merken, wie sie bei diesen Versprechungen übereinander

stolpern. Unterdessen geben sie den Konzernen, was sie wollen, und den Bürgern so viel wie möglich, was diese wünschen. Warum haben sie das getan? Nun, ganz klar, weil sie von der Öffentlichkeit Stimmen brauchen. Und ab einem bestimmten Punkt kann man die Menschen nicht mehr besteuern, ohne dass sie zurückkommen und nicht mehr für einen stimmen. Diese Lektion haben sie alle gelernt. Bei Konzernen ist das ein wenig anders. Wenn diese besteuert werden, erhalten sie kein Geld, keine Spenden, kein Geld von den Lobbyisten, die ihre Arbeit machen, die ihrer Partei das Geld für teure Fernsehwerbung geben und damit wird ihre Wahl gefährdet. Die Konzerne können sich also darauf verlassen, dass man sich um sie kümmern wird, indem man sie nicht besteuert. Und die Konzerne revanchieren sich für diese Freundlichkeit. Sie geben große Spenden. Die großen Beiträge. Und wofür verwenden die Politiker sie? Um nicht zu erklären, oder besser gesagt, um falsch zu erklären, was hier vor sich geht. Um vor den meisten von Ihnen zu verbergen, was tatsächlich vor sich geht.

Hier ist der springende Punkt. Konzerne entziehen sich der Zahlung ihres gerechten Anteils, genau wie reiche Leute. Alle Steuerstudien zeigen Ihnen das. Schauen Sie sich es an. Ich habe es in dieser Sendung unzählige Male getan. Sie sollten dies wissen. Konzerne entziehen sich der Steuerpflicht. Viele der größten Konzerne zahlen keine Steuern, Jahr für Jahr. Das Steuergesetzbuch ist so geschrieben, dass sie so handeln können. Das Gleiche gilt für reiche Leute. Die wichtigste wirtschaftliche Einzelmaßnahme in den vier Jahren der Amtszeit von Donald Trump war die Steuersenkung vom Dezember 2017, die ein enormes Geschenk an Konzerne und Reiche war. Und das ist das normale Verhalten. Und Mr. Biden hat das nicht rückgängig gemacht. Er hat sie im Grunde genommen beibehalten. Okay, die Konzerne bekommen also eine Steuererleichterung und die Reichen auch. Und im Gegenzug finanzieren sie die Politiker, die das tun, und sie geben diesen Politikern genug Geld, damit sie schillernde Anzeigen schalten und jede Menge PR-Leute einstellen können, um sicherzustellen, dass Sie nicht verstehen, was Defizite in der Staatsverschuldung eigentlich bedeuten.

Da haben wir es also. Wenn die Regierung Kredite aufnimmt, von wem leiht sie sich dann Ihrer Meinung nach etwas? Hat kürzlich ein Regierungsvertreter Ihr Haus besucht und Sie gebeten, der Regierung Geld zu leihen? Nein, natürlich nicht. Davon können Sie nichts wissen, denn das passiert Ihnen nicht. Aber wenn Sie eine große Bank oder ein großer Konzern sind, handeln Sie mit der Regierung und kaufen Anleihen, d. h. Sie leihen ihr kontinuierlich Geld. Das ist ein normaler Teil der Aktivitäten großer Konzerne. Es ist sogar ein normaler Teil des Portfolios reicher Leute bei ihrem Börsenmakler. Der Kauf und Verkauf von Staatsanleihen. Und das ist der Punkt. Konzerne müssen keine Steuern zahlen, und die Reichen auch nicht, weil die Politiker das für sie regeln. Aber natürlich fehlen der Regierung diese Steuern. Was macht der Staat also? Das Geld wird geliehen. Denn von den Konzernen und den Reichen werden keine Steuern eingezogen. Aber von wem leiht sich die Regierung etwas? Nun, ja, von Konzernen und Reichen. Sie sind die größten Kreditgeber des Staates. Was sie der Regierung leihen, ist das, was die Regierung nicht von ihnen besteuert hat. Hätte die Regierung dieses Geld von ihnen besteuert, bräuchte die Regierung keine Kredite aufzunehmen. Und wenn die Regierung keine Kredite aufnehmen müsste, hätten wir keine Defizite und keine Staatsschulden. Wenn Sie also von Defiziten und Schulden hören, dann ist

dies der entscheidende Punkt. Es ist ein Zeichen dafür, dass die Politiker den Konzernen und den Reichen nachgegeben haben. Und wir wissen, wie sie das tun. Zunächst einmal werden die Steuergesetze so geschrieben, dass solche sie begünstigen. Dann gibt es Billionen – wir haben das recherchiert – von Vermögenswerten, die von Konzernen und Reichen an Orten gehalten werden, die man Steueroasen nennt. Wissen Sie, warum man sie Steueroasen nennt? Darunter sind Orte wie die karibischen Inseln oder der Bundesstaat North Dakota, oder alle möglichen. Oder vielleicht ist es South Dakota. Einer von ihnen. Es gibt alle möglichen Steuerparadiese, in denen man sein Geld verbergen und keine Steuern zahlen muss.

Das ist das Spiel, Freunde. Die Regierung sagt den Konzernen und den Reichen: Ihr müsst nicht zahlen. Stattdessen könnt ihr uns das Geld leihen. Und natürlich ist das für Konzerne und Reiche ein Kinderspiel. Anstatt ihr Geld zu versteuern, wie wir es alle mit unserem wöchentlichen Scheck tun, geben sie denselben Betrag an die Regierung. Dieselbe Regierung. Aber es ist ein Darlehen, und die Regierung zahlt es zurück, plus Zinsen. Und woher soll der Staat das Geld für die Rückzahlung an die Kreditgeber plus Zinsen nehmen? Nun, von Ihnen und mir, denn wir können dieses Spiel nicht spielen. Wir haben nicht das Geld, das wir der Regierung leihen können. Es ist Betrug und Abzocke. Und das war es schon immer. Es ist eines der größten Geschenke, das moderne kapitalistische Regierungen ihren Konzernen und den Reichen machen. Und wenn Sie es vorher nicht verstanden haben, dann erkennen Sie jetzt, warum Sie es nicht verstanden haben, warum es nicht klar gemacht wurde. Man darf sich nicht mit den Einzelheiten verwirren lassen. Das ist der Kern der Realität. Die Politiker können der Masse der Menschen nicht mehr mehr Steuern aufdrücken. Es würde eher zu einer Steuerrevolte kommen. Das haben wir bereits gesehen. Und die Konzerne und die Reichen sagen den Politikern: Wenn du es wagst, mich zu besteuern, werde ich deinem Gegner mehr Geld geben, und dann verschwindest du von der Bildfläche und wirst durch einen Politiker ersetzt, der erkennt, wie er oder sie ins Amt gekommen ist, und das nie wieder tut.

Das ist das Spiel. Und so leihen sich die Politiker Geld von den Konzernen und den Reichen. Ihnen gewähren sie in der Tat Steuerbefreiungen. Ich sagte, lassen Sie sich nicht von den Details ablenken – ich möchte Ihnen ein paar nennen, damit Sie verstehen, wie das Spiel überhaupt gespielt wird, abgesehen von den gerade gemachten Aussagen über Defizite und Staatsverschuldung. Ich beginne mit zwei Möglichkeiten, Steuern zu erheben, ohne sie als Steuern zu bezeichnen. Hier ist die erste: das Lotteriesystem. Das ist wirklich nett. Sie gehen zur Masse der Menschen und sagen: Gebt mir euer Geld. Aber es wird nicht als Steuer bezeichnet. Sie sagen: Kauft ein Lotterielos. Hier ist ein Stück Papier, welches die Regierung nichts kostet. Sie geben uns \$2, \$5, \$10, was immer das Los kostet. Und für die nächsten paar Stunden, vielleicht sogar ein paar Tage, können Sie sich ausmalen, was passieren würde und was Sie tun würden, sollten Sie gewinnen. In der Zwischenzeit zieht die Regierung jeden Monat Hunderte von Millionen Dollar aus den Taschen der breiten Masse der Bevölkerung. Und gibt nur sehr wenig zurück. Große Preise, aber nur für eine Handvoll Menschen. Der Nettobetrag, den die Regierung einnimmt, ist fantastisch. Und wenn man sich ansieht, wer Lottoscheine kauft, dann sind es die ärmeren Leute, die Mittelschicht und die Unterschicht. Reiche Leute kaufen keine Lottoscheine, und Konzerne auch nicht. Es ist eine Steuer. Aber

indem die Regierung es Lotterie nennt, funktioniert es. Die Konzerne kichern wieder, da sie den Großteil des Geldes, das die Käufer von Lotterielosen bezahlen, weiterhin der Regierung zur Verfügung stellen, die ihnen am meisten dient.

Hier ist ein weiteres Beispiel: Zölle. Das ist eine Steuer, die auf Dinge erhoben wird, die aus dem Ausland in die Vereinigten Staaten kommen. Herr Trump war bekannt für seine Ankündigung, die Chinesen mit Zöllen zu erschlagen, was er auch tat. Dann sagte Herr Trump etwas peinliches. Er sagte, dass die Chinesen diese Zölle bezahlen müssen. Nein, Herr Trump, Sie haben offensichtlich nie einen Wirtschaftskurs besucht. Oder wenn doch, dann haben Sie nicht richtig aufgepasst. Zölle werden nicht von den Ländern bezahlt, aus denen die Waren kommen. Die Zölle werden von den Amerikanern bezahlt, die sie einführen. Zölle sind nur ein Name für eine Steuer. Wir zahlen Zölle – Steuern – an die Regierung der Vereinigten Staaten; wenn Mr. Trump einen Zoll einführt oder Mr. Biden oder sonst jemand. Neben dem Betrug mit dem Defizit und der Staatsverschuldung gibt es also noch den Betrug mit den Lotterien und den Betrug mit den Zöllen. Und wenn ich mehr Zeit hätte, würde ich noch weiter gehen. Lassen Sie sich nicht täuschen. Seien Sie sich bewusst, dass die Ursache dieses Problems nicht in den Ausgaben der Regierung zu suchen ist. Das Problem ist die Steuerhinterziehung, für die Konzerne und Reiche die Politiker bezahlen, damit die legal sind. Und das alles wird in diesen schönen Gebäuden in Manhattan abgewickelt, wo Regierungsbehörden mit den größten Finanziers zusammenkommen, um die Defizitfinanzierung auszuhandeln, die zu Staatsschulden führt. Wir nennen das national – und wissen Sie warum? Weil die Steuer am Ende nicht von den Konzernen und den Reichen bezahlt wird. Wenn sie stattdessen dem Staat Geld leihen, zahlen wir alle die Steuern, und unsere Kinder werden ihnen diese Kredite zurückzahlen. Sie zahlen niemals ihre Steuern. Wir schon! Und wenn wir das als Volk zulassen, und ich sage das genau um die Zeit des 4. Juli, unseres nationalen Unabhängigkeitsfestes, wenn wir das als Volk zulassen, dann ist es am Ende nicht nur eine Schande für die, die diesen Betrug begehen. Die Regierungsbeamten, die Politiker, die Akademiker, die Journalisten, die immer wieder darüber reden, ohne klar zu erklären, worum es bei dem Betrug im Kern geht – es ist nicht nur eine Schande für sie. Vielmehr färbt etwas von dieser Scham auf uns ab, weil wir es so lange zugelassen haben. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich wie immer darauf, nächste Woche wieder mit Ihnen sprechen zu können.

**ENDE**

**Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:**

**BANKKONTO:**  
Kontoinhaber: acTVism München e.V.  
Bank: GLS Bank  
IBAN: DE89430609678224073600  
BIC: GENODEM1GLS

**PAYPAL:**  
E-Mail:  
PayPal@acTVism.org

**PATREON:**  
<https://www.patreon.com/acTVism>

**BETTERPLACE:**  
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)

---